

Verlust von Leihstimmen

Weingarten (BNN/leja). Es herrscht weiter Unruhe bei den Freien Wählern im Landkreis. Heinz Schammert, der im Moment sowohl im Weingartner Ortsverein als auch in der Landespartei aktiv ist, nimmt nun Stellung zu einer Mitteilung der CDU Karlsruhe-Land. Darin zeigte sich deren Vorsitzender Daniel Caspary irritiert über die Entwicklungen bei den Freien Wählern (die BNN berichteten). Während der Kreisverband sich als Wählervereinigung ohne Parteibuch versteht, gibt es Freie Wähler – so wie Schammert –, die die Partei Freie Wähler auf Bundes- und Landesebene etablieren wollen.

Schammert wehrt sich dagegen, dass „davon gesprochen wird, dass sich die Freien Wähler in zwei Teile aufspalten“. Diese Aussage sei falsch und irreführend. Es werde deutlich, dass es „den Vorständen dieser Partei an Differenzierungsvorstellungen fehlt“. Die Wählervereinigungen der Freien Wähler werden, so Schammert, weiter als Ortsvereine auf kommunaler Ebene tätig sein: „Deshalb ist es nur zu richtig, dass diese in der Öffentlichkeit ihre kommunale, parteiunabhängige Ausrichtung betonen, die nicht aufgegeben wird. Man spaltet sich auch nicht ab von einer auf Landes-, Bundes- und Europaebene konstituierten Freie Wähler Partei“. Es werde keinen Fraktionszwang geben. Zudem könnten die Wähler zwischen Vereinigung und Partei unterscheiden.

Die CDU mache sich wohl Sorgen um den Verlust von Leihstimmen aus dem Lager der Freien Wähler.